



1 Allgemeine Daten

Produktbeschreibung / Anwendung

RINOL PU-C510 ist eine dekorative, UV-beständige, trittschalldämmende, flexible, gebrauchsfertige 3-K Beschichtungsmasse aus hochwertigem, lösemittelfreiem Polyurethanharz in Quarzit-Optik.

Aus RINOL PU-C510 werden nach dem Mischen mit dem zugehörigen Härter flexible, fugenlose, porenfreie Bodenbelagsschichten hergestellt, die Transport- und Fußgängerverkehr standhalten. Der Belag lässt sich leicht reinigen, ist leicht desinfizierbar und weist gute Beständigkeiten gegen Treib- und Schmierstoffe, die meisten Lösemittel und Chemikalien auf.

RINOL PU-C510 muss zwingend mit RINOL PU-TS686 oder RINOL PU-TS688 versiegelt werden.

RINOL Systeme

RINOL PU-C510 ist der Deckbelag und RINOL PU-TS686 / RINOL PU-TS688 ist die transparente Versiegelung für das RINOL System:

- RINOLDESIGN PU

2 Verlegeanleitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber und frei von Trennmitteln sein. Grundsätzlich muss geprüft werden, ob der Untergrund offenporig, porös oder ähnliches ist, da es in diesen Fällen zu Blasen- bzw. Porenbildung in der Beschichtung kommen kann. Dies ist vom Verarbeiter zu prüfen und ggf. zu beseitigen.

RINOL PU-C510 muss auf einen Belagsausgleich RINOL PU-L300 appliziert werden, der in einem hellen Farbton auf den Oberbelag abgestimmt ist.

Der Belagsausgleich muss eine größtmögliche Ebenheit aufweisen, damit eine gleichmäßige und homogene Verteilung von RINOL PU-C510 gewährleistet wird. Ansonsten kann es zu Schattierungen im Deckbelag kommen. Um eine gute Zwischenschichtenhaftung zu gewährleisten, muss der Belagsausgleich mit Quarzsand abgestreut sein.

Die Deckschicht RINOL PU-C510 muss spätestens 24 h nach der zuvor eingebrachten Schicht eingebaut werden, sonst muss der Belagsausgleich direkt vor dem Einbau der Deckschicht angeschliffen werden. Ein Einbau mit Gefälle ist aufgrund der speziellen Optik nicht möglich.

Es ist darauf zu achten, dass keine Silikonhaltigen oder andere reaktionsstörende Stoffe vor und während der Aushärtungsphase mit RINOL PU-C510 in Berührung kommen.

Verarbeitung

Das Produkt wird in aufeinander abgestimmten Mengen in 3-Komponentengebinden geliefert.

Vor dem Verarbeiten muss das Material in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Die A-Komponente ist 1 - 2 Minuten aufzurühren, anschließend wird die B-Komponente restlos in die A-Komponente entleert. Beide Komponenten werden 1 - 2 Minuten mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk vermischt. Zuletzt wird die C-Komponente (Designfüllstoff) genau 2 Min. homogen (Zeit muss genau eingehalten werden, da sonst Farbtonunter-

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B+C)		
1	Gebindegröße (2-Komponentengebinde)	20 kg Gebinde
2	Farben	RINOLDESIGN Farbkarte
3	Haltbarkeit / Lagerung	6 Monate bei 5–20°C, in jedem Fall (auch während des Transports) frostfrei , vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B+C)		
1	Dichte (20°C)	ca. 1,40 g/cm ³
2	Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 25 Minuten
3	Verarbeitungs- / Untergrundtemperatur	15–25°C (min. 3 Grad über dem Taupunkt auch während Verlegung und Aushärtung)
4	Materialverbrauch	ca. 2.500 - 3.000 g/m ²
5	Begehbarkeit (20 °C)	nach ca. 24 Stunden
6	Rel. Luftfeuchtigkeit	< 75% während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungsphase

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material		
1	Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624)	> 2,0 N/mm ²
2	Biegezugfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 190)	14 N/mm ²
3	Druckfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 109)	30 N/mm ²
4	Shore A Härte (DIN 53505 / ASTM D 2240)	ca. 82
5	volle Belastbarkeit mechanisch (20°C) chemisch (20°C)	nach 7 Tagen nach 28 Tagen

schiede entstehen) eingerührt. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Die Mischung wird umgetopft und nochmals kurz aufgerührt.

RINOL PU-C510 wird auf die zu beschichtende Fläche aufgegossen und mit einer Zahnpachtel Nr. 48 (Schichtdickenkontrolle) flächendeckend aufgetragen. Sollen gleichmäßige Schichtdicken erzielt werden, so sind die Zahnleisten der Spachtel regelmäßig auszutauschen. Der Belag muss zur Erzielung einer gleichmäßigen Optik innerhalb der Verarbeitungszeit mit einer Stachelwalze nachgewalzt werden.

Rohstoffbedingt kann es zu einer Bildung von sog. „Schlieren“ kommen, die jedoch keinen Mangel darstellen und ein typisches Erscheinungsbild von RINOL PU-C510 sind.

Überarbeitung

Bei Überarbeitung bis zu 24 Stunden nach Einbau muss die Deckschicht nicht extra angeschliffen werden. Eine spätere Überarbeitung ist nur nach sorgfältigem Anschleifen und nachfolgenden Absaugen des Schleifstaubes möglich, da es sonst zu Haftungsstörungen kommen kann.

Pflege

Um die Eigenschaften des Kunstharzbodenbelags langfristig zu bewahren, empfehlen wir eine regelmäßige Pflege. Bitte fordern Sie hierzu unsere RINOL Pflegeanleitung an.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsmitteln (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

Hinweise

Bei der Zusammenstellung der technischen Daten für die Produkte des Unternehmens wurde mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen. Alle in Bezug auf die Verwendung dieser Produkte abgegebenen Empfehlungen oder Vorschläge erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen der Einsatz stattfindet, sich der Einflussnahme des Unternehmens entziehen. Es obliegt dem Kunden selbst zu überprüfen, ob die Produkte sich für den jeweiligen Anwendungszweck eignen und die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt können deshalb keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt. Bei den angegebenen technischen Daten handelt es sich, um von uns ermittelte ca. Werte, die nicht die Bedeutung einer Zusicherung von Eigenschaften haben. Druckfehler, Irrtümer, Fehler aus Übersetzungen und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern der unterschiedlichen Sprachen / Ländern voneinander abweichen können. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.rinol.com

Chemisch und mechanisch beanspruchte Flächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Hier wird eine regelmäßige Wartung empfohlen. Verbrauchsmengen, Verarbeitungszeit, Begehbarkeit und Erreichen der Belastbarkeit sind temperatur- und objektabhängig.

Das technische Datenblatt befreit den Anwender nicht davon - ggfs. im Rahmen seiner Möglichkeiten - eigene Test bzgl. der Anwendbarkeit durchzuführen. Möglichkeiten zum Schichtaufbau und detailliertere Informationen zur Verlegung von RINOL Produkten entnehmen Sie bitte dem RINOL Technical Guide.

Wichtiger Hinweis

Von entscheidender Bedeutung neben der Umgebungstemperatur ist die Bodentemperatur.

Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen. Dadurch verlängert sich die Überarbeitungszeit- und Begehbarkeitszeiten. Durch höhere Viskosität der Produkte, erhöht sich auch der Materialverbrauch.

Bei höheren Temperaturen verkürzen sich die chemischen Reaktionen und die Überarbeitungs- und Begehbarkeitszeiten verkürzen sich.

Das Material ist grundsätzlich während der Verarbeitung vor Wasserbeaufschlagung zu schützen. Während der Applikation ist darauf zu achten, dass keine Schweiß- und Wassertropfen in die frische Beschichtungsoberfläche gelangen (Schaumbildung). Des Weiteren ist das Material nach der Applikation ca. 24 Std (bei 20°C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen.

Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit von >24 Std ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen, gründlich anzuschleifen und zu absaugen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der RCR Flooring Products Italia S.r.l. erfolgen.

Grundsätzlich vor rückseitiger und drückender Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

Rechtshinweise:

Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung aus welchen Gründen und / oder Rechtsverhältnissen auch immer von RCR Flooring Products übernommen werden. Im Übrigen gelten die jeweiligen neuesten allgemeinen Geschäftsbedingungen der RCR Flooring Products Italia S.r.l., die von uns angefordert oder unter www.rinol.it aktuell eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.

CE Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“, (Jan.2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und –versiegelungen werden auch von

dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g.Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

 RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo
05 ¹ EN 13813 SR-B1,5-IR4
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2

Kunstharzestrich/-beschichtung für Innenanwendung in Gebäuden (Aufbauten gemäß techn. Merkblätter)	
Brandverhalten:	B _{FL} -s1
Wasserdurchlässigkeit:	NPD ²
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance):	NPD ²
Haftzugfestigkeit (Bond):	B 1,5
Schlagfestigkeit (Impact Resistance)	IR 4
Trittschallisolierung:	NPD ²
Schallabsorption:	NPD ²
Chemische Beständigkeit:	NPD ²

- 1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde
- 2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

CE Kennzeichnung: 1504-2

Fussbodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen unterliegen und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen ebenfalls der Anforderung DIN EN 13813 entsprechen. Die DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken- Teil 2:“ „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren“ hydrophobierende Imprägnierung“ Imprägnierung und Beschichtung fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Merkblatt angefordert werden.

EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ sb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von RINOL PU-C510 im gebrauchsfertigen Zustand ist <500g/l VOC.

GIS Code: PU 40

Informationen erhalten Sie bei Wingis unter <http://www.wingis-online.de/>